

Pfarrei St. Elisabeth Straubing

Pfarrbrief

Nr. 15

vom 25. November bis 24. Dezember 2017

Wir beginnen ein neues Kirchenjahr und Lesejahr B



Friede den
Menschen auf Erden

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

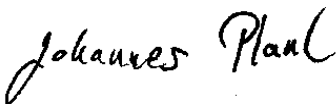
Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Gedanken zur Adveniat-Hilfsaktion 2017

„Wer den Menschen die Arbeit wegnimmt, begeht eine schwere Sünde.“ Mit diesen deutlichen Worten hat Papst Franziskus im März 2017 das Thema der diesjährigen Weihnachtsaktion auf den Punkt gebracht. Unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ setzt sich Adveniat mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik für faire Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung ein. Die Bilanz ist ernüchternd: Immer noch wird in Lateinamerika vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen. Wirtschaftskrisen treffen die Armen und Schwachen zuerst: Beschäftigte werden entlassen, junge Menschen gar nicht erst eingestellt, Arbeitsplätze werden dorthin verlagert, wo man den Arbeiterschutz umgehen und Löhne senken kann. Um des Reiches Gottes willen können Christinnen und Christen angesichts all dessen nicht tatenlos bleiben. Schon das biblische Zeugnis zeigt, wie tief verankert der Einsatz für faire und menschenwürdige Arbeit in der christlichen Botschaft ist. Der Jakobusbrief hält fest, dass diejenigen, die auf den Gütern der Reichen schuften, in Armut leben. Ihnen wird der Lohn verweigert und der Jakobusbrief hält ihnen Gottes Gerechtigkeit vor Augen: „Der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a). Die Missstände und die Nöte der Menschen lassen Adveniat-Projektpartnerinnen und -partner nicht ruhen. In ganz Lateinamerika setzen sie sich für faire Arbeit und menschenwürdige Lebensbedingungen ein. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit der diesjährigen Weihnachtsaktion ihre Forderungen: Sie kämpfen unter anderem für die Befreiung aus der Sklaverei in Brasilien, für Bildungschancen von jugendlichen Lastenträgern in Venezuela, neue Perspektiven für junge obdachlose Frauen sowie eine solidarische Landwirtschaft in Mexiko. Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

Diesen Worten des Hilfswerks Adveniat kann ich mich nur anschließen, bitte um Ihre Unterstützung und grüße Sie herzlich.

Ihr



Johannes Plank, Stadtpfarrer

Aufruf unseres Bischofs Rudolf zur Adveniat Aktion 2017



Liebe Schwestern und Brüder,
in Lateinamerika und der Karibik wird vielen Menschen, besonders Frauen, ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten verwehrt. Als Tagelöhner, Hausbedienstete oder Straßenhändlerinnen müssen sie oft unter schwersten Bedingungen für das Familieneinkommen sorgen. Zum Nötigsten reicht es häufig dennoch nicht; vielfach müssen die Kinder mitarbeiten. Dieser Zustand ist ungerecht und unhaltbar.

Als Christen wissen wir, dass es zur Botschaft der Bibel ebenso wie zum Auftrag der Kirche gehört, für die Belange der Armen und Entrechteten einzutreten. Dazu zählt auch, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung einzufordern. Der Jakobusbrief im Neuen Testament findet deutliche Worte hierzu: „Der Lohn der Arbeiter, [...] den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel“ (Jak 5,4a).

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik lässt die Menschen in solch himmelschreienden Situationen nicht allein. Sie steht an der Seite der Ausgebeuteten und aller, die in menschenunwürdigen Verhältnissen arbeiten müssen. Hierauf macht uns die diesjährige Adveniat-Aktion unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ aufmerksam.

Mit der Adveniat-Kollekte am Weihnachtsfest unterstützen wir auch dieses Engagement. Durch eine großzügige Spende zeigen wir unsere Solidarität, besonders mit den Armen und Ausgebeuteten. Bleiben wir mit ihnen auch im Gebet verbunden.

Fulda, den 27. September 2017

Für das Bistum Regensburg

Bischof von Regensburg

„Wir müssen die Menschen froh machen.“

Feierliche Wiedereröffnung der Kirche St. Elisabeth

Außergewöhnliches Glaubensfest

... so war es am Montag, 20.11. – einen Tag nach dem großen Festtag der Pfarrei im Straubinger Tagblatt zu lesen. Anbei der Artikel, wie Frau Irmgard Hilmer die Feier erlebt und in Wort und Bild und zusammengefasst hat:

„Es war ein ganz außergewöhnliches Fest mit großen Symbolen, das die Pfarrgemeinde Sankt Elisabeth und all ihre Gäste am Sonntagvormittag zum Patrozinium erleben durfte: die feierliche Wiedereröffnung der Pfarrkirche nach 10monatiger Renovierungszeit. Der Festgottesdienst war aufs i-Tüpfelchen vorbereitet und die Kirche wurde "Stück für Stück" wieder in Besitz genommen. Dabei gab es viel zu Schauen, zu Staunen und zu Hören. Und Dekan Johannes Plank bat: "Lassen Sie Ihr Herz sprechen und Gott mit einziehen in dieses ihm geweihte Gotteshaus und vor allem in unser aller Leben".

Die liturgische Prozession begann im Seniorenheim Sankt Nikola. Dort waren während der Renovierung das Vortragskreuz, die Osterkerze, die Heiligen Öle und das Evangeliar wohlbehütet aufbewahrt. Vor dem großen Kirchenportal von Sankt Elisabeth klopfte Dekan Johannes Plank mit dem Vortragekreuz an die Türe und als dieses sich öffnete sagte er: "Wer immer diese Schwelle übertritt, erfahre hier Heil und Segen, Hilfe und Trost". Festliche Bläserklänge begleiteten die Prozession zum Taufstein, der einen neuen Platz im Mittelgang gefunden hat. Hier sprach ein ehemaliger Täufling, dass dieser Taufstein in der Mitte der Kirche daran erinnern soll: "Wer Christus in der Eucharistie begegnen will, wer auf dem Weg ist zum Altar ist, der kommt an der Taufe nicht vorbei". Mit tiefer Symbolik begann das Wasser im Taufbecken zu sprudeln, gemäß Jesu Wort: "Ich bin das lebendige Wasser, wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten". Gemeinsam wurde die Taufenerneuerung gefeiert. Die liturgischen Texte die nun immer wieder folgten waren abgestimmt auf die Pfarrpatronin, die heilige Elisabeth von Thüringen. Vor den Segnungen wurden deutende Worte gesprochen, so vor der Segnung des neuen Beichtzimmers und des neuen Ambos. Hier wurde beispielsweise um Gottes Segen gebeten, damit "wir das, was wir lesen und hören im Glauben ergreifen; was wir glauben im Alltag verkünden uns was wir verkünden und aufnehmen im Leben erfüllen".

In seiner Predigt erinnerte Dekan Johannes Plank an die Tagesschlagzeilen in dieser Woche, nachdem 1,2 Millionen Menschen in Deutschland ohne festen Wohnsitz sind. Bezahlbare Wohnungen werden immer schwieriger zu bekommen und man könne sich auf Probleme vorbereiten. Damit schlug Plank die Brücke zum eben gehörten Evangelium, in dem Jesus versprach, wer an seinem Wort festhält, bei dem werde er einkehren. "Ich werde meinen festen Wohnsitz bei ihm nehmen" verstärkte Plank dieses Versprechen, denn Gott wollte schon immer bei den Menschen sein. Ob im Alten Testament mit der Bundeslade und dem Bundeszelt oder auch später im Tempel. Es habe sich so ausgeprägt, dass die Kirche aus Stein wesentlicher Bestandteil sei. Die Kirchen erzählen von der Sehnsucht, dass Gott bei uns wohnt - bei Tag und Nacht, im Leben und im Sterben. "Wenn heute unsere Kirche neu bezogen wird, erinnern wir uns an viele Ideen, Probleme, Komplikationen, Planungen und Schweiß in den letzten Monaten" erinnerte Plank. "Aber jetzt sind wir wieder Daheim" betonte er und verglich die neuen Räume und besonderen Orte mit den unterschiedlichen Zimmern in den Wohnungen zu Hause. Er blickte auf den Taufstein, an dem keiner vorbeikommt; auf das Zimmer der Regeneration, dem Beichtzimmer, den Ort um zu reden und sich von einem Größeren sagen zu lassen: "ich vergebe dir, fange neu an". Wie ein großes Esszimmer mude der Tisch des Brotes, der Altar an, zu dem am Sonntag alle kommen sollen. Wie ein Wohnzimmer könne die neue Kapelle der Heiligen Elisabeth werden, in der man unter der Woche auftanken, miteinander leben, miteinander feiern und miteinander den Alltag bezeugen kann. "Lassen wir den Herrn hier in diesem Haus mit uns wohnen. Hier und in ganz Straubing, mitten unter uns" wünschte sich Plank am Ende der Predigt und erinnerte an das Wort der Heiligen Elisabeth: "Ich habe es euch immer gesagt: Wir müssen die Menschen froh machen!"

Bei den deutenden Worten zu den neuen Apostelleuchtern, die an die Männer der ersten Stunde erinnern und nun im Altarraum mit dem Boden verankert den Menschen von weitem Leuchten und an die Lehren des Evangeliums erinnern sollen erfuhren die Zuhörer: die zwölf Leuchter flankieren den Tabernakel und umringen so wie beim letzten Abendmahl Christus selbst, gegenwärtig in der Eucharistie. Die Fürbitten sprachen verschiedene Gemeindemitglieder und ebenso brachten nach dem Decken des Altartisches weitere Pfarrangehörige Blumen, Ziegelstein, Medaille, Elisabethbrote und die eucharistischen Gaben. Dazwischen war eine Videobotschaft mit Pfarrsekretärin Barbara Bachmeier eingeblendet worden, die seit einiger Zeit an der indischen Ostküste in einem

Kinderheim der Pallottiner mitarbeitet und an diesem ersten "Welttag der Armen" mit den Kindern das Elisabeth-Lied "Wenn das Brot das wir teilen" gemeinsam sangen. Ebenso schlug eine Videobotschaft die Brücke zur Weltkirche beim Vater-Unser. Den musikalischen Bestandteil der Liturgiefeier übernahmen die "Johannesbläser" aus Vilshofen unter der Leitung von Regina Jungwirth sowie der Kirchenchor Sankt Martin aus Deggendorf unter der Leitung von Konrad Jocher und Organist Christian Knödl an der Orgel. Nach der Kommunionausteilung wurde das Allerheiligste in den Tabernakel gestellt, das Ewige Licht an der Osterkerze entzündet und anschließend mit einer Prozession zur Segnung der Sankt Elisabeth-Kapelle gezogen. Hier wurden Kapelle, Ambo, Altar, Tabernakel und Öleschrein mit gesegnetem Wasser besprengt sowie mit Weihrauch inzensiert. Am Ende des feierlichen Gottesdienstes wurden die Elisabethbrote gesegnet und Kirchenpfleger Dieter Stellmach leitete zum Festakt über und lud anschließend zum "Fest der Gemeinde" ein. In seinem Grußwort lobte Oberbürgermeister Markus Pannermayr die wunderbare Gestaltung der Kirche, die in Gemeinschaftsleistung dieser aktiven und lebendigen Gemeinde hier im Straubinger Osten entstanden ist. Es sei ein erhebendes Gefühl gewesen, als sich nach dem Anklopfen des Dekans das Portal öffnete und der erste Blick in die renovierte Kirche fiel. Großes Kompliment und herzliches Vergelt's Gott sprach er an Dekan Johannes Plank für die "Bauherrenaufgaben" sowie für seine fantastischen Predigten. Seitens der evangelischen Nachbargemeinde sprach Pfarrerin Erna Meiser von der Versöhnungskirche, die an 7 Jahre gute Zusammenarbeit erinnerte und sich von der Gestaltung der Kirche sowie des Festgottesdienstes begeistert zeigte. Architekt Herbert Weny und Künstler Manfred Mayerle stellten die neugestaltete Pfarrkirche vor. Die Dankesworte von Dekan Johannes Plank schlossen den Festakt und im Festzelt wurde die feierliche Wiedereröffnung mit Essen, Kaffee und Kuchen gefeiert.“

Diesem wunderbaren Artikel gibt es eigentlich nichts hinzuzufügen, außer ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ an alle, die gekommen sind, mitgefeiert und sich gefreut haben. Danke allen Spenderinnen und Spendern! Wir können auch weiterhin jeden Euro brauchen. Die großen Rechnungen kommen ja erst! Danke all denen, die mit angepackt haben und in irgendeiner Weise zum Gelingen der Renovierung und des Festes beitragen. Danke auch allen, die so reges Interesse an der umgestalteten Kirche zeigen und sich ehrlichen Herzens freuen können, Gottes Gegenwart unter uns hier zu erleben und zu feiern. Seien Sie uns und IHM immer willkommen!

Anbei noch einige Bilder aus dem Wiedereröffnungsgottesdienst:



Ein Blick in den Altarraum während der Eucharistie.

Am Altar feierten: Prodekan Stefan Altschäffel, P. Anil, Diakon Heribert Schambeck, Pastoralreferent Heinz Gärtner, Dekan Johannes Plank, Pastoralassistentin Stefan Knott, BGR Franz Pfeffer, Pastoralassistentin Corinna Presche, Prodekan Adrian Latacz, P. Jim und P. Englmar umgeben von 30 Ministranten.



Der umgestaltete Ambo und das neue Beichtzimmer erhalten den Segen.





Bis auf den letzten Platz war die Kirche besetzt, sodass viele sogar stehen mussten.



Großartig war die musikalische Gestaltung durch den Deggendorfer Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Konrad Jocher, Christian Knödl an der Orgel und den „Johannesbläsern“ aus Vilshofen unter der Leitung von Regina Jungwirth.



Der neue „Öleschrein“ in der „Elisabethkapelle“ wird mit den „heiligen Ölen“ gefüllt (links). Kirchenpfleger Dieter Stellmach und Pfarrgemeinderatssprecherin Margareta Kayko bringen die eucharistischen Gaben zum Altar für die erste Eucharistie in der neurenovierten Kirche (rechts).



Stimmgewaltig und begleitet von Orgel und 20 Blasinstrumenten stimmen alle ein in das „Großer Gott, wir loben dich...“, während alle Kirchenglocken läuten!

Einer, der zu uns gehört, ist neuer Träger der Elisabethmedaille unserer Pfarrei

BGR Pfarrer i. R. Franz Pfeffer wird beim Patrozinium mit der goldenen Ehrenmedaille der Pfarrei ausgezeichnet

Anbei der Presstext, ebenfalls von *Irmgard Hilmer*: Eine wertschätzende Aktion ist beim Patrozinium in Sankt Elisabeth die Verleihung der Elisabethmedaille. „Ein



besonderes Patronatsfest wie das im Jahr 2017 braucht auch einen besonderen zu Ehrenen und ich denke Sie werden mir in wenigen Augenblicken beipflichten, dass wir den Richtigen für heuer und für diesen Anlass gefunden haben“ betonte Dekan Johannes Plank. Es sei kein Unbekannter, wenngleich er zwar nicht mehr auf dem Pfarrgebiet lebt, „gehört er dennoch zu uns und nimmt er auch

noch rege Anteil an dem, was alles bei uns läuft“. Der zu Ehrende ist Pfarrer i.R. Franz Pfeffer, der nie aufgehört hat, sich für St. Elisabeth zu interessieren, aber es genießt, nicht mehr verantwortlich zu sein und seine Dienste dort anzubieten, wo er jetzt lebt - im Kloster Aiterhofen als Spiritual - und das schon seit nun mehr 20 Jahren. Denn so lange ist es her, dass er hier im Straubinger Osten als Pfarrer von Sankt Elisabeth gewirkt hat. Am 5. 10. konnte er seinen 85. Geburtstag feiern. Selbst wenn die körperliche Gesundheit ihm manches Mal ein Schnippchen schlägt, er kämpft sich wieder tapfer heraus und das liegt wohl auch an seinem unerschütterlichen Glauben an den Herrgott und sein Vertrauen zu ihm, dem er vor 58 Jahren sein Leben zum Dienst an den Menschen zur Verfügung gestellt hat. "Sein Tun von 1985 bis 1997 aufzuzählen und zu würdigen, hießen sprichwörtlich „Eulen nach Athen“ tragen“ erklärte Dekan Johannes Plank „denn das wissen viele in der Pfarrgemeinde besser zu erzählen als ich, der ich erst knapp 10 Jahre mit Ihnen allen unterwegs bin und seine aktive Zeit nicht persönlich erlebt habe“. Im kommenden Jahr jedenfalls jährt es sich zum 30sten Mal, dass die Pfarrkirche Sankt Elisabeth unter seiner Federführung einer grundlegenden Sanierung unterzogen wurde und damals unter anderem die beiden Figuren und die Steinen liturgischen Orte wie Ambo, Tabernakel und Taufstein in die Kirche kamen, die jetzt ein wenig weiterentwickelt wurden. Mit herzlichen Worten gratulierte Plank dem neuen Träger der Elisabethmedaille: Dir, lieber Pfarrer BGR Franz Pfeffer darf ich herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und Dir im Namen aller Pfarrangehörigen von Herzen „Vergelt's Gott“ und Danke sagen für all dein Tun und Schaffen in St. Elisabeth. Ich darf dir aber auch viel Kraft, Gesundheit und auf die Fürsprache

unserer Pfarrpatronin Gottes Segen wünschen! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die kommenden Jahre! Es folgten die Übergabe der Medaille, Urkunde und Blumen! Die weiteren Träger der Elisabethmedaille sind Franz Buchner, Ludwig Wolf, Berta Tisowsky, Anton Waas, Margareta Kayko, Dieter Stellmach, Alois Eherer und Marianne Schönhärl.“

Eine neugestaltete Kirche und ein neues Kirchenjahr...

...erwarten uns in den kommenden Tagen. Heribert Arens fragt im folgenden Artikel: „Was unterscheidet denn ein Kirchenjahr von dem Jahr, das wir am ersten Januar beginnen?“ – Und er antwortet selber mit folgenden Worten: „Das Kirchenjahr richtet sich nicht nach den Ereignissen „dieser Welt“, nicht nach Winter- oder Sommersonnenwende, nicht nach den Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter, sondern einzig und allein nach dem Ereignis „Jesus Christus“. In perfekter Dramaturgie orientiert sich die Liturgie des Kirchenjahres an der Person Jesus Christus. Im Advent gedenkt sie des Sehns und Wartens der Jahrtausende auf den verheißenen Retter, den Messias. An Weihnachten feiert sie seine Geburt. Es folgt die „Erscheinung vor den Völkern“, die Taufe, die Vorbereitung auf sein öffentliches Auftreten im 40-tägigen Fasten in der Wüste und als Höhepunkt des liturgischen Jahres Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Einsetzung der Eucharistie, Kreuz, Tod und Auferstehung, Himmelfahrt und die Geistsendung an Pfingsten. Die Sonntage nach Pfingsten sind sowohl liturgische Erinnerung als auch liturgische Verdichtung der gelebten Praxis der Gemeinde Jesu Christi, die sich vom Heiligen Geist leiten lässt.

Es ist gut, dass das Kirchenjahr nicht zeitgleich mit dem bürgerlichen Jahr verläuft. Denn so wird die Ungleichzeitigkeit zwischen dem Anspruch Gottes und der Wirklichkeit der Welt deutlich. Wir leben in der „Realität“ des bürgerlichen Jahres: man wünscht sich an Neujahr Glück (was immer man sich darunter auch vorstellt), hält Ansprachen, die den Frieden beschwören und gibt Neujahrsempfänge, bei denen oft genug die verfeindeten Kontrahenten dicht beieinander stehen. Bereits die abendlichen Nachrichten des Neujahrstages machen alle schönen Reden vergessen, wenn sie uns die Realitäten des Tages melden: Krieg, Korruption, Lüge, Mord und Totschlag. Selbst in der Kirche sind wir vor schockierenden Abendnachrichten inzwischen nicht mehr sicher. Der Mensch - und dummerweise gehören wir alle dazu - ist, wie er ist: oft genug tut er nicht das Gute, das er will, sondern das Böse, das er nicht will. Was wäre es für ein schlechtes Zeichen, wenn das Kirchenjahr völlig parallel mit dem bürgerlichen Jahr verlaufen würde! Dann käme man nämlich nicht so schnell auf den Gedanken, dass es einen wohl tuenden Unterschied gibt zwischen dem, was wir erleben (erleben müssen, erleiden) und dem, was wir

erhoffen und sehnsuchtsvoll erwarten. Was wäre das für eine Welt, in der niemand mehr die Stimme der Hoffnung erheben würde, weil er von einer anderen Zeitrechnung her kommt; wenn niemand mehr die Stimme der Hoffnung auf eine gute Zukunft für diese unsere arme und sich selbst zerstörende Welt erheben würde! Wir sollten dem Advent wieder mehr Eigenständigkeit in punkto Erwartung geben. Wir sollten ihn nicht nur als „Vorbereitung“ auf Weihnachten sehen. Denn wäre er nur das, dann wäre es ja mit der „Erwartung“ vorbei, wenn wir an Weihnachten SEINE Ankunft gefeiert hätten. Leider sind wir in diesem Punkt viel zu viel „christlich“ und zu wenig „jüdisch“. Leider betonen wir zu viel das „Schon“ und zu wenig das „Noch-nicht“. Erst beides zusammen ist wahrhaft christlich. Wer also vollmundig bekennt, dass mit Jesus Christus das Heil in diese Welt endgültig gekommen ist, und daher das „Warten“ auf die Fülle der Erlösung keine Rolle mehr spielt, der müsste doch eigentlich wahnsinnig werden oder aber verzweifeln, wenn er die Realität des Lebens, der Gesellschaft und der Politik sieht. Aber gerade in dieser konkreten Welt von Krieg, Terror, Mord und Totschlag muss die Hoffnung wach gehalten werden; in dieser konkreten Welt muss es glaubende Menschen geben, die die Hoffnung auf die gute Zukunft Gottes lebendig halten. In großer liturgischer Klugheit lässt daher die Kirche das Kirchenjahr gegen Ende des alten bürgerlichen Jahres beginnen. Gegen Ende eines Jahres voll von Schrecken, Trauer, Enttäuschung und Sinnlosigkeit setzt die Kirche den Kontrapunkt der Hoffnung: Jesus Christus, der lang ersehnte Messias, ist gekommen, um die frohe Botschaft vom Reiche Gottes unters Volk zu bringen. In seiner Person ist dieses wunderbare Reich „schon da“, in uns „noch nicht“. Daher sind und bleiben wir „im Advent“, das heißt „in Erwartung“ „Niemand besitzt Gott so, dass er nicht mehr auf ihn warten müsste. Und doch kann niemand auf Gott warten, der nicht wüsste, dass Gott schon längst auf ihn gewartet hat“ Das schreibt Dietrich Bonhoeffer. Damit zeigt er ein doppeltes Erwarten für die Zeit des Advent auf: Wir, die Menschen, warten darauf, dass Gott in unserem Leben aufscheint, dass er in unserer Welt erscheint, alles zum Guten wendet und vollendet. Und wir Menschen haben es mit einem Gott zu tun, der auf uns wartet, dass wir zu ihm finden, dass wir ihn finden, dass unser unruhiges Herz zur Ruhe kommt, weil wir ihn gefunden haben. Lasst uns die „Wartezeit“ nutzen, und finden zu lassen – und zu finden!



*Kommen Sie und feiern Sie mit uns also den Beginn des neuen Kirchenjahres, in dem wir dem Herrn wieder ein Stück näher kommen werden, hören Sie in diesem Jahr die frohe Botschaft aus dem **Evangelium nach Markus**, dem ersten der vier Evangelien und lassen Sie sich von diesen Worten vor allem im Alltag ansprechen! Ein gesegnetes „Jahr des Herrn und des Heils“ wünschen wir uns und allen Menschen guten Willens.*

Der Brauch, einen Adventskranz zu binden...



...und in Kirchen und Privathäusern aufzuhängen, ist seit Jahrzehnten zum festen Bestandteil der Adventszeit geworden. Dennoch ist der Brauch relativ jung. Er geht auf Johann Heinrich Wichern (†1881), den Gründer und Leiter des „Rauhen Hauses“, einer evangelischen Sozialeinrichtung in Hamburg, zurück. Wichern hat ab 1838/39 im Rahmen einer kleinen Besinnung mit seinen „Zöglingen“ an jedem Tag des Advents im Betsaal eine kleine rote

Kerze entzündet und diese später auf einen Holzkranz gestellt, sodass am Weihnachtsfest ein Lichterkranz den Saal erhellte. Zusätzlich fügte man vier große weiße Kerzen an den Adventssonntagen hinzu. 1851 wurden die Wände des Saales mit grünen Zweigen geschmückt, bis endlich 1860 auch der Holzreifen mit Tannenreisig umwunden wurde. Der Brauch hat also seine Heimat im Bereich der norddeutschen protestantischen Frömmigkeit. Er wurde zunächst nur von Familien der sozial höheren Schichten übernommen. Die einfacheren Leute kannten als Adventsschmuck die Barbarazweige. Die Katholiken nahmen den Kranz mit den vier Kerzen nur sehr zögernd an. Erst 1925 hing ein Adventskranz in einer der katholischen Kirchen Kölns, seit 1930 finden wir ihn in München. Mitten in allem vorweihnachtlichen Schmuck, der unsere Geschäftsstraßen, unsere Kirchen und Häuser ziert, ist das Adventssymbol der Adventskranz geblieben. Der Kranz, der Kreis erinnert an die Ewigkeit Gottes, an seine Gegenwart in der Geschichte der Menschheit. Diese Gegenwart war und ist konkret vor allem in der Person Jesu Christi. Ihn nennen wir in der Sprache der Bibel und der Liturgie das „Licht der Welt“. Darum lassen die Kerzen des Adventskranzes an den Sohn Gottes, den lang erwarteten Messias denken. Einem alten (heute nur noch wenig üblichen, aber in unserer Pfarrkirche bestehenden) Brauch entsprechend befinden sich – entsprechend der liturgischen Farben - auf dem Adventskranz 3 violette und 1 rosa Kerze. In unserer neugestalteten Kerzen hängt der Kranz von der Decke mitten in das Kirchenschiff herab, in der „Elisabethkapelle“ werden wir einen kleinen Kranz haben. Den Advent prägt das Violett. Violett ist die dunkelste und stillste aller liturgischen Farben. Sie lenkt hin zur Besinnung, zur Buße und zu Einkehr. Am

3. Adventssonntag ‚Gaudete‘ kann auch Rosa als Farbe der Vorfreude verwendet werden. Wir laden Sie wieder alle herzlich ein (**mit Ihren Adventkränzen**), am **Samstag, 02.12.** bereits um **16.00 Uhr** den ersten **Adventgottesdienst** in der **Pfarrkirche** mitzufeiern. (Er wird dieses Jahr von einer Saitenmusik mitgestaltet. Bitte achten Sie darauf, dass die Feier ausnahmsweise eine Stunde früher als in der Winterzeit üblich, also schon um 16.00 Uhr beginnt. Der Grund ist folgender: Um 18.00 Uhr feiert Dekan Plank in Pönning einen Gottesdienst mit Festpredigt in der dortigen Kirche. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.). Zu Beginn der Feier werden die Kränze und Kerzen gesegnet und dann das erste Licht entzündet. Gönnen Sie sich diesen Start in die ohnehin heuer nur 3 Wochen des Advents.

„Es ist ein Ros‘ entsprungen...“

... so lautet heuer das **Leitwort** in den **kommenden Adventtagen**. Dazu wird in unserer Pfarrkirche die Kopie der (rechts abgebildeten) „Werdenfelser Madonna“ stehen, die Tonbüste eines besonderen Marienbildes auf einer großen Wurzel, aus der eine Rose „wächst“. Das junge Mädchen „voll der Gnade“ hält schützend die Hände über ihren Schoß, um die aufgehende Rose, die Christus symbolisiert, zu bergen. Im Blick auf Maria wollen wir in diesen Adventtagen in uns hineinhören und -spüren, damit ER in uns zum „Blühen“ kommen kann und so Menschwerdung heute noch erfahrbar wird. Sowohl bei den **Sonntagsgottesdiensten**, als auch bei den **wöchentlichen Adventsmeditationen** wollen wir von Maria lernen. Die Kinder bekommen ebenfalls als „Adventbegleiter“ eine große Blüte, die in der Kirche (aus Holz vom Vater unserer Pastoralassistentin eigens gefertigt) aufgestellt ist. Wir freuen uns, wenn Sie sich auch darauf einlassen, damit uns an Weihnachten etwas „blüht“ und wir das bekannte Weihnachtslied stimmungsvoll singen können.



Auch der Adventbrauch des Frauentragens...



...passt zu unserem diesjährigen Leitwort und soll wie in den letzten Jahren auch heuer in unserer Pfarrgemeinde wieder angeboten werden. Dazu lag im November eine Liste zum Eintragen aus, auf der noch einige wenige Tage frei sind. Wir hoffen, dass sich auch diese Lücken noch schließen, da die Adventzeit in diesem Jahr ohnehin die kürzest mögliche ist und das Bild der „Gottesmutter mit ihrem Kind unter dem Herzen“ für jeden Tag wieder eine „Herberge“ in unserer Pfarrei findet. Hier nochmals eine kurze Erklärung für alle, die mit dem Begriff des „Frauentragens“ (noch nichts) anzufangen wissen: **Die Statue der schwangeren Muttergottes** (s. Abbildung) **sucht im Advent Herberge bei Ihnen zu Hause.** Familien oder auch einzelne Personen, die (zusammen) eine besinnliche Zeit mit Gebeten und Liedern gestalten wollen, beherbergen für einen Tag die Muttergottesstatue. Gebets- und Liederhefte werden mitgeliefert. Wenn Sie sich also in die Liste eintragen, bekommt Sie am festgelegten Tag diese Figur anvertraut und sollen sie nach Vereinbarung zum nächsten Beter weiter tragen. Darum ist auch eine Liste mit den notwendigen Daten mit dabei. **Am Samstag, 02.12.2017, am Schluss der Abendmesse, beginnt die Madonna ihren Weg durch die Pfarrei.** Am **Samstag, 23.12.17 um 17.00 Uhr bei der Abendmesse** wird sie offiziell **zurückgebracht.**

Besondere Adventgottesdienste...



...wollen uns in den kommenden Wochen helfen, uns auf das Fest der Christgeburt einzustimmen und vorzubereiten. **Am Abend der ersten drei Adventsontage** (am Ende des ersten Wochentages, **03.12./ 10.12./ 17.12.**) beten und singen wir **um 17.00 Uhr** das Stundengebet, die **Vesper** in der Elisabethkapelle und wollen in dieser guten halben Stunde die vergangene Woche Revue passieren lassen, die kommende Woche in die Hände Gottes legen und so Weihnachten entgegen gehen. Ebenso beten wir das Stundengebet der Kirche, die **Laudes** immer **montags** (nicht nur in der Adventzeit) **um 08.30 Uhr** ebenfalls in der **Elisabethkapelle**. Lassen Sie sich auf die Gebete ein, kommen Sie in unseren **neuen Gottesdienstraum** und feiern Sie mit. Ebenso herzlich laden wir nach der Erfahrung der vergangenen Jahre ein, in diesem Advent wieder „**echte Rorategottesdienste**“ in den Morgenstunden mit uns zu feiern. Am **Dienstag, 05.12. und 12.12.** beginnen wir **jeweils um 06.30 Uhr** mit einer **heiligen Messe bei Kerzenschein**. Auch heuer lädt Sie Pfarrer Plank anschließend wieder zu einem „**kleinen Frühstück**“ ins Pfarrhaus ein und hofft, dass sich der eine oder die andere

auch wieder einladen lässt. Die „**Roratogottesdienste am Abend**“ sind immer **donnerstags** und **samstags**, jeweils **um 18.00** bzw. **17.00 Uhr** unter der Woche in der **Elisabethkapelle**, bei der Vorabendmesse **in der Kirche**. Auch die **sonntäglichen Familiengottesdienste** um **10.30 Uhr** sind besonders gestaltet und befassen sich mit unserem **Leitwort** „**Es ist ein Ros´ entsprungen...**“.

Nikolausaktion 2017



Wie jedes Jahr bietet die Pfarrei St. Elisabeth für das eigene Pfarrgebiet wieder den **Besuch eines Nikolauses** bei Ihnen zu Hause an. Wenn Sie diesen Service nutzen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten an. Die Aktion findet statt **am Dienstag, 05.12.** (dem Vorabend des Nikolaustages) **zwischen 17.00 und 19.00 Uhr**. Bitte nennen Sie uns Ihre Anschrift, die Telefonnummer, die Anzahl, die Vornamen und das Alter der Kinder und die gewünschte Uhrzeit. Wir werden uns

bemühen, nach Möglichkeit Ihren Wünschen gerecht zu werden, was aber nicht immer garantiert werden kann. Bei größeren zeitlichen Verschiebungen werden wir uns telefonisch bei Ihnen melden. Es ist üblich, dass die Eltern die Stichpunkte, welche der Nikolaus sagen soll, vor der Tür deponieren oder von den Eltern übergeben werden. Der Nikolausdienst selbst ist kostenlos, die ehem. Oberministrantinnen, die diesen Dienst zusammen mit Herrn Peter Steinbeißer und Herrn Marco Vogt durchführen, freuen sich aber über eine Spende freuen.



Kollektenergebnisse

Missio-Kollekte (21./22.10.):	500,81 €
Priesterausbildung in Osteuropa (02.11.)	145,65€
Diaspora (12.11.)	518,05€
Kollekte zur Wiedereröffnung (19.11.) (Welttag der Armen – für´s indische Kinderheim)	1202,30 €
Spendenbox für die Kirchenrenovierung (19.11.)	699,80 €

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür!

Hinweise



Der **Bußgottesdienst vor Weihnachten** findet am **Mittwoch, 13.12.** um **19. 00 Uhr in St. Elisabeth** statt - für alle, die sich diesen Termin heute schon vormerken möchten. Gelegenheit zum **Empfang des Bußsakramentes** (Feier der Versöhnung) ist in der Adventzeit – wie gewohnt – **samstags vor der Abendmesse um 16.00 Uhr oder natürlich nach Absprache** mit Pfarrer Plank oder Pater Anil. Bitte beachten Sie, dass Sie in Zukunft das **Beichtzimmer** im südlichen Seitenschiff sowohl für die anonyme Beichte als auch für ein Beichtgespräch nutzen können.



Der **große Weihnachtspfarrbrief** wird in den kommenden Tagen fertig gestellt und geht dann in Druck. **Am Ende der dritten Adventwoche bitten wir unsere Austräger und Austrägerinnen wieder um ihren Dienst**, diesen Pfarrbrief in alle Haushalt unserer Gemeinde zu bringen. Neben den Weihnachtsgottesdiensten, zu denen wir übrigens recht herzlich einladen, findet sich **allerhand Wissenswertes über unsere Pfarrei** und eine **kleine Terminübersicht für die kommenden Monate**. Der Weihnachtspfarrbrief umfasst wieder einen etwas **längeren Zeitraum von 6 Wochen**, nämlich vom 23.12.2017 bis 28.01.2018. Wir bitten dies vor allem bezüglich **gewünschter Messintentionen** zu beachten und **rechtzeitig im Büro** heilige Messen **eintragen** zu lassen. Viel Spaß und Freude beim Durchblättern und Lesen wünschen wir schon jetzt! In diesem Zusammenhang danken wir **Herrn Thomas Schmid** für das **Korrekturlesen** während des ganzen Jahres und **den Sekretärinnen**, die den **Druck besorgen**, sowie unserer **ehemaligen Mesnerin** Frau Dünstl und unseren **derzeitigen Mesnerinnen** für's **Falten des Pfarrbriefs**.



Im Pfarrbüro gibt es eine reiche Auswahl an **Weihnachtskarten mit und ohne Kuvert, als Klapp- oder Postkarte** zum Preis von **1,00 bzw. 1,50 €**. Sie zeigen **Motive unserer Weihnachtskrippe 2016** in unserer (noch „alten“) Pfarrkirche. Bitte greifen Sie bei dieser Weihnachtskarte der persönlichen Art zu, solange der Vorrat reicht.

Die Kirchenrechnung 2016...



... ist zwar schon länger fertig erstellt, aber wegen der Renovierung kommen wir jetzt erst zum Abschluss. Sie kann von **Montag, 27.11.** bis **Freitag, 08.12.** zu den üblichen Öffnungszeiten des Pfarrbüros eingesehen werden.

Einladung zum „Nikolausmusical“ mit Martin Göth

NIKOLAUS

DAS MUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Montag, 11. Dezember

17:00 Uhr

Einlass ab 16:30 Uhr

MARKMILLER-SAAL

STRAUBING

Kinder € 5,00 (AK € 7,00)

Erwachsene € 7,00 (AK € 9,00)

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro

der Pfarrei St. Elisabeth

Mo. - Fr.: 8:00 - 11:00 Uhr

Tel. 09421 60787



Einladung zur gemeinsamen Adventfeier aller Vereine
und Verbände unserer Pfarrei und für alle
ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Am Freitag, 15.12.2017 sind Sie alle aufs Herzlichste eingeladen.
18.00 Uhr Adventgottesdienst in der Pfarrkirche
18.45 Uhr Besinnliche Adventstunde mit Texten und Gesang
19.30 Uhr Abendessen

Ministranten/innen

Lektoren/innen

Kommunionhelfer/innen

Mesnerinnen

Mädchenschola

Frauenbund

Diakon

P. Anil

Pastoralassistentin

Schönstattfamilie

Pfarrsekretärinnen

Pfarrhausfrau

Kindertagesstättenpersonal

Kirchenschmückerin

Caritassammler/innen

Hausmeister

Kinder- und Familien(wort)gottesdienstteam

Organistinnen

Kirchenverwaltung

Pfarrgemeinderat mit Sachausschüssen

Sternsingerorganisatoren/-helfer

Alle

ehrenamtlichen Helferinnen/Helfer

Sollten Sie sich unklar sein, ob Sie dazugehören, fühlen Sie sich bitte
eingeladen. Eine gesonderte Einladung ergeht NICHT!

Einladung zur Sternsingeraktion 2018



Liebe Mädchen und Buben! Liebe Jugendlichen! Liebe Eltern!
Hast du Lust als einer der Heiligen Drei Könige verkleidet, mit deinen Freunden Spaß zu haben und zugleich etwas Gutes für andere zu tun? Du bist in der 3. Klasse oder weiter? Dann mach mit bei der Sternsingeraktion am **03. bis 05. 01. 2018!** Das erste Treffen, bei dem Thema, Ablauf, Gruppenbildung und Kleideranprobe im Vordergrund stehen, findet am **09.12.2017 um 10 Uhr im Pfarrsaal** statt. Vielleicht könnte auch deine Mutter oder dein Vater (d)eine Gruppe mal einen (Vormitt-) Tag begleiten.

Veranstaltungen in unserer Pfarrei

vom 25. November bis 24. Dezember 2017



Mit dem **Christkönigsfest** beenden wir unsere **Festwoche und das Kirchenjahr**. So laden wir Sie an diesem Tag um **17.00 Uhr** zum **Abendlob zum Dank für die zu Ende gehende „Festwoche“ und das „Kirchenjahr“** ein, da ja dieser Sonntag auch der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist. In den vergangenen 365 Tagen haben wir im Lesejahr A meist aus dem Matthäusevangelium gehört. Darum blicken wir auf das von Gott geschenkte „Jahr des Heiles“ zurück und danken für seine Nähe im Wort und in den Sakramenten in unserer neugestalteten Pfarrkirche. Außerdem ehren wir auch nochmals unsere Pfarrpatronin, die **heilige Elisabeth**.



Das **Morgenlob der Kirche**, die Laudes, beten wir ab sofort in der **neuen Elisabethkapelle unserer Pfarrkirche jeden Montag um 08.30 Uhr** in Gemeinschaft. Die nächsten Termine sind: **27.11., 4./11. und 18.12.2017**.



Die **Rosenkranzandacht** am **Donnerstag, 30.11.** um **17.30 Uhr** in der **Elisabethkapelle** beten wir im **Anliegen um geistliche Berufe**. Wir beten um Priester- und Ordensberufungen, Diakone und pastorale Mitarbeiter für unsere Zeit und unsere Kirche. Im Anschluss um **18.00 Uhr** beginnt die Abendmesse am „Fest des Apostels Andreas“.



Der **1. Trainingsnachmittag für die Erstkommunionkinder 2018** beginnt am **01.12.** um **15.00 Uhr** im **Pfarrheim** mit der Einführung des diesjährigen Themas: „Salz der Erde, Licht der Welt.“ Das Ende ist gegen **17.00 Uhr**.



erteilt wird.

Ebenfalls am **Freitag, 01.12.** begehen wir den **Herz-Jesu-Freitag**. Wir beginnen **um 18.00 Uhr** die heilige Messe in **der Elisabethkapelle** und beten zum Ende der Feier vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, mit dem der eucharistische Segen



Der traditionelle **Adventbasar unseres Frauenbundes** findet auch in diesem Jahr wieder direkt **am Samstag vor dem ersten Advent, dem 02.12. im Pfarrsaal** statt, und zwar in der Zeit **von 10.00 – 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf allerhand Selbstgemachtes und Adventliches und auf einen hoffentlich regen Besuch. **Plätzchen und Kuchen-spende** werden sehr gerne angenommen und **erbeten**. **Plätzchen können am Freitag, 01.12. ab 14.00 Uhr und Kuchen am Samstag, 02.12. ab 09.00 Uhr im Pfarrsaal abgegeben** werden. Bitte denken Sie an diesen Markt und **kaufen Ihren Adventkranz frisch** und zeitnah **bei uns**. Sie können ihn nach dem Erwerb gleich zur **Segnung in die Pfarrkirche (16.00 Uhr!!!)** tragen.



Am neuen Schriftenstand unserer Pfarrkirche liegen **Handzettel für den Hausgottesdienst im Advent** aus, die auch am 02./03.12. ausgeteilt werden. Bischof Rudolf wird dazu eigens ein „Hirtenwort“ erlassen, weil ihm das Gebet in der Familie am Herzen liegt, genauso wie das Lesen in der Bibel, was er mit der neuen „Regensburger Sonntagsbibel“ fördern möchte. Der Hausgottesdienst soll (nach Möglichkeit) am **Montag, 04.12. um 19.00 Uhr** in den **Familien und bei Einzelpersonen, die sich mit ihren Nachbarn oder Freuden zusammenschließen**, stattfinden und steht heuer unter dem Leitwort: **„ER wird in ihrer Mitte wohnen!“** (Offb 21,3). Das häusliche Gebet ist eine schöne Möglichkeit für alle, die sich gern mal eine Stunde der Ruhe wünschen. Sollten Sie an diesem Abend wirklich nicht Zeit haben, können Sie dieses Gebetsheft auch an einem anderen Tag des Advents gebrauchen. Bitte werfen Sie es auch nicht weg, es ist eine **Anregung für die Gestaltung des Heiligen Abend zu Hause**. Sie sehen, dieses Heftchen ist im wörtlichen Sinne vielseitig verwendbar. Viel Freude beim Beten und Singen.



Zu unserem **Rorategottesdienst am Dienstag, 05.12. und 12.12. um 06.30 Uhr** und unserer **Adventmeditation zum Thema: „Es ist ein Ros' entsprungen...“** an den **Dienstagen, 05./12. und 19.12. um 19.00 Uhr** jeweils in unserer **Elisabethkapelle** laden wir Sie sehr herzlich ein.



Unsere **Seniorinnen und Senioren** bekommen **Besuch vom heiligen Nikolaus**, und zwar am Vortag des Namenstages, am **Dienstag, 05.12.** um **14.00 Uhr**. Halten Sie sich diesen Termin schon frei und kommen zahlreich in unseren **Pfarrsaal**.



Das **Fest des heiligen Nikolaus** selbst fällt in diesem Jahr auf einen Mittwoch, und so laden wir Sie auch heuer ein, seinen Namenstag am **06.12. mit einem festlichen Gottesdienst zum Patrozinium** in unserer **St. Nikolakirche** mitzufeiern. Beginnen werden wir um **18.00 Uhr** und bitten Sie **diese außerordentliche Gottesdienstzeit** zu beachten und **dieses Patrozinium** der kleinen Nebenkirche mit zu begehen, da unsere Schönstattfamilie schon jahrzehntelang in diesem Gotteshaus „Heimat“ gefunden hat. Wir laden darum nicht nur die Mitglieder unserer Schönstattfamilie, sondern ausdrücklich alle Pfarrangehörigen herzlich ein und hoffen und wünschen, dass sich die (ohnehin kleine) Kirche gut füllt. Bitte beachten Sie, dass die morgendliche Messe um 08.00 Uhr entfällt.



Am Freitag, **07.12.** sind wir wieder **Gastgeber für das monatliche Gebetstreffen um geistlichen Berufe mit den Ordensleuten aus Stadt und Land**. Wir hoffen auf viele Beterinnen und Beter, die sich die geistlichen Berufe zu ihrem Gebetsanliegen machen. Beginn ist um **18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Elisabeth**.



Das **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**, im Volksmund „Mariä Empfängnis“ genannt, wird alljährlich mitten in der Adventzeit, am **08. 12.** gefeiert, also heuer am **Freitag**. Wir laden Sie zu dieser **festlichen Abendmesse um 18.00 Uhr** in unserer **Elisabethkapelle** ein.



Am **Samstag, 09.12.** findet das **erste Sternsinger treffen um 10.00 Uhr** im **Pfarrsaal** statt. Die **Kleideranprobe** ist gleich im Anschluss daran geplant. **Wir bitten viele Kinder und Jugendliche sich zu melden** und die **Sternsingeraktion 2018** durch ihr Mittun zu unterstützen! Bitte beachtet dazu die Seite 20. Ohne unsere jungen Christen, ist diese Aktion zum Scheitern verurteilt.



Die **sonntäglichen Familiengottesdienste am 03., 10. und 17.12.** um **10.30 Uhr** sind auch heuer wieder besonders gestaltet und befassen sich mit dem **Thema: „Es ist ein Ros´ entsprungen.“** Weil der 4. Advent und der „Heilige Abend“ in diesem Jahr zusammenfallen, feiern wir den vierten Familiengottesdienst am **Samstag, 23.12.** um **17.00 Uhr.** Am **24.12.** fassen wir die Sonntagsgottesdienste um 08.30 Uhr und 10.30 Uhr auf einen Gottesdienst um **09.30 Uhr** zusammen. Unsere **Kinder** bekommen **in den Wochen** hin bis zur **Feier der Christgeburt** jeweils wieder einen Adventbegleiter geschenkt, um sich auf Weihnachten einzustimmen!



Am **Mittwoch, 13.12.** findet unser **Bußgottesdienst vor Weihnachten** statt. Beginn ist um **19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche.** (Bitte lesen Sie dazu auf Seite 7 unten).



Mit den **behinderten und nicht behinderten Menschen** unserer **Werkstätte St. Josef** feiern wir am **Donnerstag, 14.12.** um **08.15 Uhr** in unserer **Pfarrkirche St. Elisabeth** einen **Adventgottesdienst** und laden Sie alle herzlich dazu ein. Thema ist: „**Im Anderen CHRISTUS begeben**“.



Mittlerweile zum siebten Mal lädt Dekan Plank – im Namen der ganzen Pfarrei – zur **Adventfeier aller Vereine und Verbände,** sowie **aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** ein. Wir beginnen am **Freitag, 15.12.2017** um **18.00 Uhr** mit einem **Adventgottesdienst** in der **Pfarrkirche.** Anschließend findet im **Pfarrsaal** eine **besinnliche Stunde** statt. Den Abschluss dieses Abends bildet ein **gemeinsames Abendessen,** welches gleichzeitig ein **Dankeschön** und **eine Anerkennung für alle geleisteten Dienste** das ganze Jahr über sein soll. Eine gesonderte Einladung ergeht nicht. Lesen Sie dazu die Seite 19 in diesem Pfarrbrief. Sollten Sie sich unklar sein, ob Sie dazugehören, fühlen Sie sich bitte eingeladen.



Unsere **Schönstattfamilie** lädt am **Samstag, 16.12.** um **09.00 Uhr** in die **Kapelle des Seniorenheims St. Nikola** zur **Bündnismesse** im Advent mit **Erneuerung des Liebesbündnisses** ein.

RO	RA
T	E

An den **Donnerstagen, 07., 14.12. und 21.12.**, sowie an den **Samstagen, 02., 09., 16. und 23.12.** laden wir Sie herzlich um **18.00** bzw. **17.00 Uhr** zur Mitfeier der **Rorategottesdienste** bei Kerzenschein in **St. Elisabeth** ein. Sie finden am **Donnerstag** in der **Elisabethkapelle**, am **Samstag** in der **Kirche** statt. Wir freuen uns sehr darauf und sagen allen Mitfeiernden schon jetzt „Vergelt’s Gott“.



Unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** begehen wir ebenfalls **am 21.12. um 18.00 Uhr** als **Rorategottesdienst**. Dabei werden nach den Fürbitten wieder die Namen der Verstorbenen vorgetragen, die im Dezember 2007-2016 gestorben sind.



Am Freitag, 22.12. um 08.15 Uhr und um 09.45 Uhr feiern die **Mittel- und Grundschule Ulrich Schmidl** ihre **ökumenischen Adventgottesdienste** vor den Weihnachtsferien, dieses Mal zum ersten Mal nach der Renovierung in unserer **Pfarrkirche St. Elisabeth**.



Unsere Ministrantenschar ist auch im **Advent** sehr aktiv. Ob Nikolausaktion, Adventwanderung, Lebkuchenverkauf und vieles mehr, bei unseren Ministranten ist immer was geboten. Nähere Infos und die Anmeldung für die Aktionen entnehmen unsere Ministranten bitten dem aktuellen **MINI-INTERN** für Dezember. An dieser Stelle sagen wir **allen Gruppenleitern** und **unseren neuen Oberministranten Kathrin Eder, Markus Eckl, Dominik Scholtis und Patrick Renter**, den **Redakteuren** der Minizeitung und **unserem Planschreiber Elias Schambeck** einmal herzlichen Dank für alle Dienste. Am **2. Advent (09./10.12.) verkaufen** unsere Ministranten ihre **selbstgebackenen Lebkuchen zur Aufbesserung der Ministrantenkasse**. Auch unseren jungen Christen „Danke“ für ihr Engagement und ihren Beitrag zum guten Miteinander in unserer Pfarrei St. Elisabeth.



Vorschau



Am Heiligen Abend, Sonntag, 24.12.2017 feiern wir am Vormittag um **09.30 Uhr** die einzige **Sonntagsmesse zum vierten Advent**, außerdem natürlich die **Vorabendmesse zum vierten Advent**. Am Nachmittag des „Heiligen Abend“ laden wir zu zwei **Wortgottesdiensten** ein. **Für Kleinkinder** beginnt der **Wortgottesdienst** um **14.30 Uhr** in der **Elisabethkapelle** mit Abschluss **in der Pfarrkirche** (bitte Decken mitbringen!), um **16.00 Uhr** die **Wortgottesfeier für Kinder ab dem Schulalter mit Krippenspiel**. Die **feierliche**

Christmette beginnt um **22.00 Uhr**. Bereits um **21.45 Uhr** werden die Gläubigen mit **Texten** und **weihnachtlichen Liedern** auf die Feier der Heiligen Nacht **eingestimmt**. Nach der Mette sind wieder alle herzlich eingeladen zum Empfang auf dem Kirchplatz. Es wird wie die letzten Jahre kostenlos Glühwein ausgeschenkt. Bitte bringen Sie dazu Tassen oder Becher von zu Hause mit. Die **festlichen Weihnachtsgottesdienste am Montag, 25.12. und Dienstag, 26.12.** finden jeweils um **08.30 Uhr und 10.30 Uhr** statt.

Wir feiern Gottesdienst
in St. Elisabeth



Samstag 25.11.

**Hl. Katharina v. Alexandrien, Jungfrau,
Märtyrin
MARIEN-SAMSTAG**

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) Gottesdienst zum Hochfest "Christkönig"

Fam. Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater, Enkel u.
Neffen Matthias u. + Vater zum Stbtg.

MG: Ottilie Würger f. + Vater zum Stbtg.

MG: Rita Englmeier f. + Schwiegereltern

MG: v. d. Pfarrei f. + Willibald Metzger u. + Ehepaar
Wegerer und + Franz Bast

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Katharina Sobczuk z.
Namenstag

26. November 2017

Christkönigssonntag

Lesejahr A

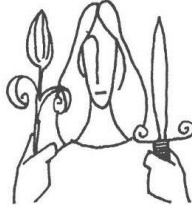
1. Lesung:

Ezechiel 34,11-12.15-17

2. Lesung:

1. Korinther 15,20-26.28

Evangelium: Matthäus 25,31-46



Ines Rarisch

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. «

(Kollekte für die Jugend- und Arbeiterseelsorge)

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst) Hochfest Christkönig

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Hochfest Christkönig

Elisabeth Warnstorff f. + Vater Georg Meier zum Stbtg.

MG: Fam. Irmgard Feiertag f. + Schwiegervater und Opa Johann zum Stbtg.

MG: Familie Ziegler f. + Ehemann, Vater und Opa zum Stbtg.

MG: Rosi Aumeier und Josef Damberger f. + Patentante Cilli Plank

MG: Frau Kiermeier f. + Mutter zum Stbtg. und alle Verwandten, Freunde und Wegbegleiter

MG: Rosa Heimerl f. + Ehemann, Vater und Opa zum Stbtg. und + Sohn und Bruder Ludwig

17.00 Uhr Abendlob zum „Ende des Kirchenjahres“ und zum „Ende der Festwoche“

Montag 27.11. Montag der 33. Woche im Jahreskreis

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes) in der Elisabethkapelle

Dienstag 28.11. Dienstag der 33. Woche im Jahreskreis

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

f. alle Verstorbenen der Häuser I/II/III

Mittwoch 29.11. Mittwoch der 33. Woche im Jahreskreis

08.00 Uhr hl. Messe in der Elisabethkapelle

Frau Ernst nach Meinung

Donnerstag 30.11. HL. ANDREAS, Apostel

(Gebetstag um geistliche Berufe)

17.30 Uhr Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe

18.00 Uhr hl. Messe in der Elisabethkapelle zum "Fest des hl. Apostels Andreas"

Frau Braun nach Meinung

MG: Fam. Wurm f. + Josef Geiger

Freitag 01.12.

Freitag der 33. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr hl. Messe HERZ-JESU-FREITAG mit eucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen in der Elisabethkapelle
Edeltraud Stahl f. + Angehörige

Samstag 02.12.

Hl. Luzius, Bischof v. Chur, Märtyrer

MARIEN-SAMSTAG

15.00 Uhr keine Beichtgelegenheit

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) 1. Adventgottesdienst mit Segnung der Adventkränze / Beginn des Frauentragens / Roratgottesdienst bei Kerzenschein / musikalische Gestaltung: Triechinger Saitenmusik

Frau Richtarsky f. + Tochter Petra zum Stbtg.

MG: Fam. Orschulok nach Meinung

MG: Rita Englmeier f. + Tante Resl

MG: Frau Krischer f. + Ehemann Herbert zum Stbtg.

MG: Brigitte Stahl nach Meinung

3. Dezember 2017

1. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Jesaja 63,16b-17.19b; 64,3-7

2. Lesung: 1. Korinther 1,3-9

Evangelium: Markus 13,24-37



Ines Rarisch

»» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. ««

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Gestalteter Familiengottesdienst)

Anni Eder f. + Ehemann Michael zum Stbtg.

MG: Birgit Bayer f. + Mama zum Stbtg. und + Neffen
Thomas Stieghafner

MG: Familie Kraushaar f. + Ehemann, Vater und Opa zum
Stbtg.

MG: Renate Heimerl f. + Schwiegermutter und Oma zum
Stbtg. und Neffen Dominic Bonnetsmüller

MG: Waltraud Ruzicka f. + Eltern und Geschwister

MG: Bruno Sturm f. + Ehefrau Maria zum Geburtstag

MG: Jutta Schönberger f. + Eltern Walderra

17.00 Uhr Erstes Abendlob im Advent in der Elisabethkapelle

Montag 04.12.

Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien,

Hl. Johannes v. Damaskus, Priester,

Kirchenlehrer, Sel. Adolph Kolping, Priester

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes) in der Elisabethkapelle

19.00 Uhr Hausgottesdienst im Advent

Dienstag 05.12.

Hl. Anno, Bischof v. Köln, Reichskanzler

06.30 Uhr Rorategottesdienst bei Kerzenschein in der Elisabethkapelle
mit anssl. Frühstück

v. d. Pfarrei f. + ehem. Mesnerin Gertrud Kubelke
(Willenberg)

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Familie Lerch f. + Maria und Georg Bäuml

19.00 Uhr Erste Adventmeditation in der Elisabethkapelle

Mittwoch 06.12.

Hl. Nikolaus, Bischof v. Myra

08.00 Uhr *keine* hl. Messe

18.00 Uhr Patroziniumsgottesdienst in St. Nikola

Schönstattfamilie f. alle + Freunde, Wohltäter und Beter
von St. Nikola

Donnerstag 07.12.

Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand,

Kirchenlehrer

18.00 Uhr Rorategottesdienst in der Pfarrkirche bei Kerzenschein

Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Schwiegereltern

Freitag 08.12.

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE

EMPFANGENEN JUNGFRAU UND

GOTTESMUTTER MARIA

18.00 Uhr Festmesse zum Hochfest der "Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und
Gottesmutter Maria" in der Elisabethkapelle

Franziska und Jürgen Effhauser f. + Heinz Effhauser zum
Gebtg.

MG: Familie Ernst f. beiders. + Angehörige, Bekannte und
Freunde

MG: Johannes Plank f. + Mama u. z. Dank

Samstag 09.12.

Hl. Johannes Jakob (Juan Diego)

Cuauhtlatotzin, Glaubenszeuge, Mystiker

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) Rorategottesdienst bei Kerzenschein,

Helena Hennek f. + der Familien Hennek und Mann

MG: Frau Tretter f. + Mutter zum Stbtg.

MG: Fam. Rosa Feldmeier f. + Ehemann, Vater und Opa
Günther

MG: Ingrid Gutmann f. + Ehemann zum Stbtg.

MG: Familie Tremmel f. + Ehemann, Vater und Opa z.
Stbtg.

MG: Erika Hammerlindl f. + Eltern

MG: Frau Schmidhuber f. + Freundin Irene Reiter

MG: v. d. Pfarrei f. + Anna Gruber

MG: Brigitte Stahl f. + Eltern

MG: Frau Kammermeier f. + Ehemann, Vater und Opa

10. Dezember 2017

2. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: *Jesaja 40,1-5.9-11*

2. Lesung: *2. Petrus 3,8-14*

Evangelium: Markus 1,1-8



Ines Rarisch

»» Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. ««

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Gestalteter Familiengottesdienst)

Franziska und Jürgen Effhauser f. + Heinz Effhauser

MG: Fam. Dietsl-Spranger f. + Ehemann und Vater Harald
und Lebensgefährtin Hermann

MG: Frau Fischer f. + Ehemann zum Stbtg., Mutter und
Herrn Roßmeier

17.00 Uhr Zweites Abendlob im Advent in der Elisabethkapelle

Montag 11.12. Hl. Damasus I., Papst

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes) in der Elisabethkapelle

**Dienstag 12.12. Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Guadalupe**

**06.30 Uhr Rorategottesdienst bei Kerzenschein in der Elisabethkapelle
mit anschl. Frühstück**

Johannes Plank f. + Mama

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Familie Cäcilie Bast f. + Ehemann, Vater und Opa Franz

18.00 Uhr Adventandacht der CSU – Straubing

19.00 Uhr Zweite Adventmeditation in der Elisabethkapelle

Mittwoch 13.12. **Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin v. Odilienberg u. Niedermünster im Elsass, Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus**

08.00 Uhr hl. Messe in der Elisabethkapelle

Frau Braun nach Meinung

19.00 Uhr Bußgottesdienst vor dem Weihnachtsfest in der Pfarrkirche

Donnerstag 14.12. **Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer**

08.15 Uhr Gottesdienst der KJF-Werkstätten in der Pfarrkirche

18.00 Uhr Rorategottesdienst bei Kerzenschein in der Elisabethkapelle

Barbara Bachmeier zum Dank

Freitag 15.12. **Freitag der 2. Adventswoche**

18.00 Uhr Adventgottesdienst in der Pfarrkirche

(zum Beginn der gemeinsamen Adventfeier)

Frau Braun nach Meinung

Samstag 16.12. **Samstag der 2. Adventswoche**

09.00 Uhr Bündnismesse im Seniorenheim St. Nikola

Familie Baier f. + Ehemann und Vater

MG: Familie Magiera f. + Eltern und Großeltern

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) Rorategottesdienst bei Kerzenschein

Frau Richtarsky f. + Patenkind Hans Oberender zum Stbtg.

MG: Maria Dünzl f. + Eltern und Bruder Alfred

MG: Gabriele Bachmeier f. + Vater

MG: Familie Auburger f. + Maria und Josef Fuchsl

MG: Geschwister Breu f. + Vater zum Gebtg.

MG: Adolf Bayer f. + Ehefrau Martha zum 20. Stbtg.

MG: Rita Englmeier f. + Mutter

MG: Frau Hofmarksrichter f. + Ehemann, Schwiegermutter und Onkel Karl

MG: Brigitte Stahl zum Dank

17. Dezember 2017

3. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 61,1-2a.10-11

2. Lesung: 1. Thess 5,16-24

Evangelium:

Johannes 1,6-8.19-28



» Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

Ines Rarisch

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Gestalteter Familiengottesdienst)

Therese Wyrzgol f. + Johann und Florentina Pancherz, + Geschwister Maria, Jan, Magdalena und + der Familien Pancherz und Wyrzgol

MG: Hedwig Hammerlindl f. + Ehemann und + Mutter zum Stbtg.

Renate Heimerl f. + Ehemann Erich, Eltern und Schwiegereltern

19.00 Uhr Drittes Abendlob im Advent in der Elisabethkapelle

Montag 18.12.

Montag der 3. Adventswoche

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes) in der Elisabethkapelle

Dienstag 19.12.

Dienstag der 3. Adventswoche

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Frau Fleischmann f. + Schwester Katy und + Anna Sagmeister

MG: f. alle Verstorbenen der Häuser I/II/III

MG: Heribert Schambeck f. Vater Herbert Schambeck z. Gebtg.

19.00 Uhr Dritte Adventmeditation in der Elisabethkapelle

Mittwoch 20.12.

Mittwoch der 3. Adventswoche

08.00 Uhr hl. Messe in der Elisabethkapelle

Frau Braun nach Meinung

Donnerstag 21.12.

Donnerstag der 3. Adventswoche

18.00 Uhr hl. Messe Rorategottesdienst bei Kerzenschein in der Elisabethkapelle

GEDENKMESE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Dezemberr

- 2007: Ida Kapitza, Heinrich Kammermeier, Jakob Zwickl, Anton Listl, Aloisia Nowak, Gottfried Hahn, Therese Peter, Georg Süppel, Maria Kerscher, Maria Auer,
- 2008: Wilhelm Bauer, Franziska Cygan, Ferdinand Baumann, Ludwig Hirtreiter, Maximilian Schmatz
- 2009: Franz Stierand, Sophie Kopp, Karl-Heinz Baumeister, Michael Köberl, Johann Fottner, Paula Weigand
- 2010: Rosina Weinhauser, Marianne Gerstbrein, Erwin Lermer, Gertraud Grubauer, Maria Lang, Wilhelmine Scherl, Barbara Kwasny, Franziska Buchleitner, Josef Riedl, Heinrich Seiler, Rosa Eder, Edeltraud Sell
- 2011: Theresia Schwarzwälder, Maximilian Betzenhauser, Franz Fuchs, Leo Schmack, Grete Schaubeck, Viktor Rothaler, Eleonore Miedaner
- 2012: Georg Bauer, Dieter Gutmann, Maria Hartl, Nadja Friedrich, Leokadia Jarosinski, Brigitte Wurzinger, Barbara Rappl
- 2013: Berta Bulmann, Anna Gruber, Maria Ertl, Claudia Brett, Ingrid Haigner
- 2014: Johann Fischböck, Karl Biederer, Edith Koller, Johann Mühlbauer, Philomena Heitzer, Elfriede Dünstl, Liselotte Michel, Friedrich Soukup, Anna Seiler, Berta Bachmeier
- 2015: Andreas Meier, Friederike Maurerer, Walter Haimerl, Maria Amann, Gerhard Kerscher, Rudolf Wasl
- 2016: Alois Tremmel, Maria Huber, Michael Andretzky, Josef Heigl, Emilie Kalischko, Elwira Steinach

Freitag 22.12.

Freitag der 3. Adventswoche

- 08.15 Uhr Adventgottesdienst der Mittelschule in der Pfarrkirche St. Elisabeth
09.45 Uhr Adventgottesdienst der Grundschule in der Pfarrkirche St. Elisabeth
18.00 Uhr hl. Messe in der Elisabethkapelle

Frau Tretter f. + Mutter

MG: Fam. Braun f. + Mutter, Oma und Uroma zum Gebtg.

MG: Familie De Martino f. + Mutter, Tochter, Schwägerin
und Schwester Maria zum 1. Stbtg.

Samstag 23.12.

Hl. Johannes v. Krakau, Priester

16.00 Uhr *keine* Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) - Ende Frauentragen

Inge Borschlegl f. + Mutter zum Stbtg.

MG: von den Kindern f. + Mutter Regina Brielbeck und +
Schwester Brigitte Wurzinger

MG: Familie Dietl-Spranger f. + Ehemann und Vater
Harald und Lebensgefährten Hermann

24. Dezember 2017

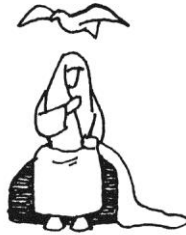
4. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Samuel
7,1-5.8b-12.14a.16

2. Lesung: Römer 16,25-27

Evangelium: Lukas 1,26-38



Ines Rarisch

» Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. «

09.30 Uhr hl. Messe (Pfarr- und Familiengottesdienst)

10.00 Uhr Seniorenheim Gottesdienst zum "Heiligen Abend"

Wir feiern Weihnachten, das Fest der Christgeburt



Paula Jordan

© Verlag Johannis

14.30 Uhr Kleinkindergottesdienst zum Heiligen Abend

16.00 Uhr Wortgottesdienst zum Heiligen Abend für Kinder

21.45 Uhr Einstimmung auf die Christmette

22.00 Uhr Feierliche Christmette

23.30 Uhr Glühweinausschank auf dem Kirchplatz

Neues zur Pfarrgemeinderatswahl am 24./25.02. 2018

Zukunft gestalten.

Weil ich
Christ bin!

kandidieren
wählen
engagieren

25. Februar 2018



Im Pfarrgemeinderat (PGR) der katholischen Pfarrei beraten und entscheiden die von der Gemeinde gewählten und gegebenenfalls weitere Mitglieder zusammen mit dem Pfarrer viele wichtige Fragen des kirchlichen Lebens. Der Pfarrgemeinderat nimmt seine Mitverantwortung in vielen Bereichen des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens wahr und verbindet so diese beiden Lebensbereiche zu einer Einheit.

Hier ein Auszug aus den Statuten der Wahlordnung in unserem Bistum Regensburg

(1) Wahlberechtigt sind alle Katholiken der Pfarrei, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet und ihren 1. Wohnsitz in der Pfarrei haben sowie sich nicht durch formalen Akt von der katholischen Kirche getrennt haben.

(2) Der Pfarrer hat kein Wahlrecht, da der Pfarrgemeinderat zu seiner Beratung gebildet wird.

(3) Wählbar ist nur, wer:

- a) der katholischen Kirche (vgl. Lumen gentium, Nr. 8) angehört und sich nicht durch formalen Akt von ihr getrennt hat,
- b) die Firmung empfangen hat,
- c) wegen des Vorbildcharakters der Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat ein Lebens- und Glaubenszeugnis in Einklang mit der katholischen Lehre und den Grundsätzen der katholischen Kirche führt,
- d) das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- e) in der Pfarrei seinen 1. Wohnsitz hat oder in ihr hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig ist,
- f) für keinen anderen Pfarrgemeinderat kandidiert.

(4) Der Pfarrer kann nur solche vorgeschlagene Kandidaten ablehnen und nicht zur Wahl zulassen, die den Anforderungen gemäß Abs. 3 nicht entsprechen. Im Streitfall entscheidet der Diözesanbischof oder der vom Diözesanbischof zur Klärung Beauftragte.

Für die neue Wahlperiode 2018 bis 2022 suchen wir also ab sofort Männer und Frauen, die bereit sind für dieses Gremium zu kandidieren und die obigen Bedingungen erfüllen. Wenn Sie selbst auf die Liste möchten oder jemanden kennen, von dem Sie glauben, dass wir ihn anfragen sollen, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Plank oder im Pfarrbüro. Wir freuen uns, wenn sich viele bereit-erklären, um in diesem Gremium mitzuarbeiten. Sich beklagen und kritisieren ist keine große Kunst, das kann jeder. Sich selbst einzubringen, zeugt von einem engagierten Christsein und einer Liebe zur Kirche und zum Herrn Jesus Christus selbst.

Zukunft gestalten.
Weil ich Christ bin!

kandidieren - wählen - engagieren

25. Februar 2018 Pfarrgemeinderatswahl



Unsere Pfarrei im Überblick



Katholisches Pfarramt St. Elisabeth

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing
Büro: 09421/60787 - Fax: 09421/60995
www.st-elisabeth-straubing.de

E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de



Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing
IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1

Wir sind Ihr Seelsorgeteam:

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Tel. 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm., Pfarrvikar

Tel. 09421/60787

Heribert Schambeck, Diakon

Handy: 0151/64039726

Corinna Presche, Pastoralassistentin

Tel. 09421/7899290

... und wir sind auch für Sie da:

Kirchenverwaltung

Dieter Stellmach, Kirchenpfleger

Tel. 09421/6936

Pfarrgemeinderat

Margareta Kayko, PGR-Sprecherin

Tel. 09421/6508

Thomas Schmid, stellv. PGR-Sprecher

Tel. 09421/182943

Pfarrbüro

Barbara Bachmeier, Sekretärin

Gabi Hirschi-Leibl, Sekretärin

Tel. 09421/60787

Kindertagesstätte St. Elisabeth

Ulrike Wenk, Kita-Leiterin

Tel. 09421/63133

Frauenbund

Margareta Kayko, 1. Vorsitzende
Tel. 09421/6508

Irmgard Feiertag, 2. Vorsitzende

Tel. 09421/62440

Schönstattfamilie

Birgit Neundlinger
Tel. 09421/ 61580



Seniorenfahrten

Christa Hautmann

Tel. 09421/430098

Kirchenmusik/Chöre

Evi Grill

Tel. 09421/74224

Sandra Pacher

Tel. 09422/809641



Ministranten/Jugend

Patrick Renter, 0176/57719769

Dominik Scholtis 0176/97650446

Kathrin Eder 0151/21999223

Markus Eckl 0160/1788633

Internet/Homepage

Markus Görblich

Handy: 0176/5510 7579

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo.– Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 350 Stück